

Fortbildungs- programm 2018

Mit Autismus leben



Bethel 



Sozialwerk
St. Georg



Wir sind Exklusivpartner
von Studio3 Deutschland.

Hinweis nach § 28 Abs. 4 Bundesdatenschutzgesetz

Sofern Sie uns in der Vergangenheit Ihre Anschrift für die Zusendung unserer Informationen zur Verfügung gestellt haben, teilen wir Ihnen mit, dass Ihre angegebene Adresse von uns zum Zweck der Werbung nach § 28 Abs. 3 Nr. 1 BDSG automatisiert verarbeitet wird. Sie können jederzeit über die bei uns gespeicherten Daten Auskunft erhalten, Korrekturen veranlassen oder der Datenverarbeitung zu Werbezwecken widersprechen.

Unser Angebot richtet sich gleichermaßen an männliche und weibliche Teilnehmende. Wenn wir trotzdem ausschließlich die männliche Form gewählt haben, dann nur um die Lesbarkeit zu erleichtern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Entwicklung eines neuen Fortbildungsprogramms ist für uns jedes Mal eine spannende Angelegenheit: Wie wird sich die Angebotslandschaft entwickeln? Welche neuen Themen gibt es? Was möchten wir an Sie weitergeben? Welchen Bedarf haben Sie? Ihre Anregungen, die uns im Jahresverlauf erreichten, greifen wir in diesem Prozess auf. Vielen Dank hierfür!

Die Frage nach den passenden Begrifflichkeiten beschäftigt uns immer wieder. Wir haben uns entschieden, den Begriff der „Störung“ im Zusammenhang mit Autismus zu streichen. Wir sind der Auffassung, dass dieser Begriff die Fähigkeiten von Menschen mit Autismus vernachlässigt. Insbesondere durch Gespräche mit Menschen mit Autismus, zum Beispiel im Rahmen der Bundestagung, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.

Neben einigen „Klassikern“ zu den Themen Autismus und TEACCH, haben wir unser Programm auf der Grundlage dieser Überlegungen weiterentwickelt und auch viele Ihrer Anregungen zu Themen aufgenommen. So sind unsere Angebote zum Thema Umgang mit herausforderndem Verhalten im Rahmen eines Modulsystems neu strukturiert und um ein neues Angebot zum Thema Stress und Coping ergänzt worden. Wir hoffen, hiermit dem von Ihnen immer wieder geäußerten Wunsch zu entsprechen. Im Bereich der Kommunikation und technischer Assistenzsysteme möchten wir Sie auf zwei neue Angebote hinweisen, die sich mit unterstützter Kommunikation und den mittlerweile vielen Apps und anderen Anwendungen für den Alltag befassen.

Neu im Programm sind unter anderem auch zwei Weiterbildungskurse: Der Weiterbildungskurs zum Job Coach erweitert unsere früheren Angebote zum Thema Arbeit und Beschäftigung. Der Weiterbildungskurs zur emotionalen Entwicklung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigung bietet eine intensive Auseinandersetzung mit entsprechender Qualifizierung zu diesem wichtigen Thema.

Nicht zuletzt freuen wir uns darauf, dass wir auch wieder bei einigen größeren Veranstaltungen aktiv sein dürfen. So sind wir Mitveranstalter zweier Fachtage des Bundesverbandes Ev. Behindertenhilfe (www.beb-ev.de) und veranstalten selbst einen Fachtag zum Thema herausforderndes Verhalten. Es wird also auch 2018 wieder vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches geben. Wir freuen uns sehr darauf, Sie begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen nun erst einmal viel Spaß beim Durchstöbern unseres Programms.

Miriam Reinhardt und Wolfgang Ludwig

Die AUTEA gGmbH ist ein gemeinnütziges Bildungsinstitut mit dem Ziel, durch ein hochwertiges Qualifizierungsangebot einen Beitrag zur Professionalisierung der Assistenzarbeit und damit zur Erhöhung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Autismus zu leisten.

Das Institut führt auf nationaler und internationaler Ebene Kongresse und Fachtagungen durch und gibt in Kooperation mit dem Sozialwerk St. Georg e.V. und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel einen jährlichen Weiterbildungskatalog speziell für die Belange von Menschen mit Autismus heraus. Verantwortlich für die inhaltliche Leitung und die Qualität dieses Angebotes sind Wolfgang Ludwig und Miriam Reinhardt.



Wolfgang Ludwig

Dipl.-Pädagoge, Gesundheitsmanager (Universität Bielefeld), Projektmanagementfachmann (RKW/GPM). Seit 1991 in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel tätig; Mitglied der Fachkrankhausleitung, zuständig für den Schwerpunkt Autismus und Leitung des Fachdienstes Autismus.



Miriam Reinhardt

Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin, langjährige Trainings- und Lehrtätigkeiten, seit 2001 Leiterin des Referates bilden & entwickeln des Sozialwerks St. Georg e.V. und in dieser Funktion u. a. zuständig für die Individualförderung für Menschen mit Autismus und die Qualitätssicherung der Angebote für Menschen mit Autismus beim Träger.

Unser Referententeam zeichnet vor allem die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit dem TEACCH-Konzept und eine hohe Praxisnähe aus. Sie haben mehrheitlich Ausbildungen an einem TEACCH-Center der Universität von North Carolina (USA) absolviert (zum Teil als TEACCHSM Certified Advanced Consultants). Im Rahmen unserer Exklusivpartnerschaft mit Studio 3 in England haben darüber hinaus viele eine Ausbildung zum Studio3-Trainer und Studio3-Senior-Trainer.

Marieke Conty

Dipl.-Psychologin, langjährige Erfahrung in verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie, u. a. mit Menschen mit Autismus, (neuro-)psychologische Diagnostik, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus Bethel, Studio3-Senior-Trainerin.



Sandra de Haan

Dipl.-Pädagogin, Ausbildung zum AD(H)S-Coach. Praktische Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Autismus in Wohnheim, Werkstatt und Tagesstätte. Mehrjährige Leitung eines Wohnheimes für Kinder und Jugendliche mit Autismus. Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus des Sozialwerks St. Georg e.V., Beratung und Individualförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus.



Thomas Feilbach

Dipl.-Sozialpädagoge, Ausbildung zum Coach. Beratung zu Angeboten in Wohnen, Schule und Arbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, Mitarbeiter im Fachdienst Autismus Bethel, TEACCHSM Certified Advanced Consultant, Studio3-Senior-Trainer.





Eva Gottesleben

Dipl.-Pädagogin, mehrjährige Leitungserfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung, Epilepsie, Autismus und Verhaltensauffälligkeiten, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus Bethel, Studio3-Trainerin, TEACCHSM Certified Advanced Consultant.



Annette Haltermann

Dipl.-Heilpädagogin, mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Autismus in Tagesstätte, Werkstatt und Wohnheim. Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus des Sozialwerks St. Georg e.V., Beratung und Einzelförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, Studio3-Trainerin.



Vanessa Koslowski

M.Sc. Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Ausbildung, mehrjährige Erfahrung in der psychologischen Diagnostik und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Psychiatrie und der Behindertenhilfe, u.a. mit Autismus, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus in Bethel.



Shunyam Murmann

Dipl.-Sozialpädagogin, mehrjährige Leitungserfahrung im stationären Wohnbereich der Behindertenhilfe (Kinder und Jugendliche), Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus in Bethel, Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, TEACCHSM Certified Advanced Consultant.

Silja Nurmse

Förderschullehrerin, Sonderpädagogin an der Mamre-Patmos-Schule, langjährige Erfahrung in Einrichtungen der Behindertenhilfe, in der Arbeit mit Menschen mit Autismus und Epilepsie, im Übergang Schule – Beruf, Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus.



Stefan Teich

Dipl.-Sozialpädagoge, praktische Arbeit mit Menschen mit Autismus in Wohnheim, Tagesstätte und Werkstatt. Mitarbeiter im Fachdienst Autismus des Sozialwerks St. Georg e.V., Beratung und Einzelförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, Beratung von Werkstatt und Wohnheim für Menschen mit Autismus, Studio3-Senior-Trainer.



Dominik Uhe

Heilerziehungspfleger, Einzelförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus, mehrjährige praktische Arbeit mit Menschen mit Autismus im Wohnheim, Bildungsreferent im Bereich Freiwilligendienste. Mitarbeiter im Fachdienst Autismus des Sozialwerks St. Georg e.V., Studio3-Trainer.



Cristina Voß

Heilpädagogin BA, mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen mit neuro-psychiatrischen Erkrankungen, Apallischem Syndrom und Epilepsie. Zudem mehrjährige praktische Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Autismus in Wohnheim und Werkstatt. Mitarbeiterin im Fachdienst Autismus des Sozialwerks St. Georg e.V., Koordinatorin der Einzelförderung für Jugendliche und Erwachsene mit Autismus. Studio3-Trainerin.



Gastreferenten in diesem Programm

Patrick Autering

Heilpädagoge (M.A.), Heilerziehungspfleger, langjährige Trainingserfahrung und Dozententätigkeit, Studio 3-Inhouse-Trainer, Mitarbeiter im Referat bilden & entwickeln Schwerpunktbereich Personalentwicklung.

Dr. Alexandra Heinzelmann

Lehrtätigkeit der Ergotherapie in den Gesundheitsschulen Bethel, Schwerpunktthemen: Pädiatrie, Persönliche Gesunderhaltung, Betätigungsbasierte Interventionen, Sensorische Integration. Spielzeug-Designerin, Kunsttherapeutin, Doktorin der Philosophie. Partizipative Leitung internationaler UNESCO-Kreativitätsworkshops zur Entwicklung therapeutischer Spielmittel u.a. für Menschen mit Autismus.

Christoph Klück

Heilerziehungspfleger, Coachingausbildung, NLP Practitioner, 20 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Autismus in Wohnstätten, Studio3-Trainer.

Birte Petersen

Diplom-Pädagogin, Trainerin und Ethikberaterin im Sozial- und Gesundheitswesen, Präventionsbeauftragte des Sozialwerks St. Georg e.V., langjährige Trainingserfahrung und Dozententätigkeit, Mitarbeiterin im Referat bilden & entwickeln Schwerpunktbereich Prävention und Fortbildung

Anke Pieper

UK-Coach und Mutter einer unterstützt sprechenden Tochter mit frühkindlichem Autismus, staatlich geprüfte Betriebswirtin. Langjährige Erfahrung im Bereich Unterstützte Kommunikation (UK). Eltern- und Teamberatung sowie individuelle UK-Beratung. Fortbildung in Kindergärten, Schulen, Wohneinrichtungen und Werkstätten. Mitglied in der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation. Vertretung in verschiedenen UK-Netzwerken.

Hajo Seng

Dipl.-Mathematiker, Asperger-Autist, mehrjährige Erfahrung in der Autis-musselbsthilfe und in der Arbeit mit behinderten Menschen. Mitbegründer der Hamburger Selbsthilfegruppe, von Aspies e. V. und der autWorker; promoviert bei Prof. Theunissen zum Thema „Autistische Kommunikation als Weg zur Selbstbefähigung („Empowerment“) autistischer Menschen“.

Detlef Thiel-Rohwetter M.A.

Klinischer Linguist (BKL), Kommunikationspädagoge für Unterstützte Kommunikation (LUK), Heilpraktiker (Sprachtherapie). Mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit intellektueller Beeinträchtigung, schweren und schwerstmehrfachen Behinderungen und Autismus. Mitarbeiter im Sprachtherapeutischen Dienst in Bethel.regional und in der Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation.

Fortbildungsorganisation

Britta Niermeier

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel
Bildung & Beratung Bethel

Annette Sewald

Sozialwerk St. Georg e.V.
bilden & entwickeln



Wir bieten alle Seminare auch als Inhouse-Seminare an.
Nähere Informationen finden Sie ab Seite 53.

Save the date

Fachtag

Herausforderndes Verhalten am 07.06.2018

Anmeldung und weitere Informationen ab dem 20.12.2017 unter www.autea.de

Grundlagen Autismus und TEACCH

10

Praxis- und Aufbaueminare

15

Herausforderndes Verhalten

30

Weiterbildungskurse

40

Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums

In dieser Veranstaltung erhalten Sie grundlegende Informationen zum Themenkomplex Autismus. Neben Hintergrundinformationen zu dem Verständnis von Autismus, möglichen Ursachen und diagnostischen Kriterien beschäftigen wir uns mit den Besonderheiten in der Wahrnehmung, Kognition und im Verhalten von Personen mit Autismus. Aus der Beschreibung der charakteristischen Merkmale in den Bereichen soziale Kommunikation, Interaktion und Verhaltensrepertoire leiten wir mögliche Folgerungen für die Begleitung ab.

Unterstützt durch kleine Übungen und Videos möchten wir Sie für die besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten von Menschen mit Autismus sensibilisieren.

Lernziele:

- Kennenlernen der Besonderheiten bei Menschen mit Autismus
- Entwicklung eines besseren Verständnisses für die Verhaltensbesonderheiten
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse autistischer Menschen
- Ideen zur Begleitung und Förderung für die eigene praktische Arbeit

Termine	Ort / Referentin	Anmeldeschluss
21.02.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	30.01.2018
16.05.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	24.04.2018
19.09.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	21.08.2018
14.11.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	16.10.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
04.06.2018	Bielefeld / Shunyam Murmann	11.05.2018
27.06.2018	Berlin / Shunyam Murmann	23.05.2018
12.09.2018	Hamburg / Eva Gottesleben	17.07.2018
03.12.2018	Nürnberg / Shunyam Murmann	01.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Hinweis Die kombinierbaren Seminare (Kombi A&B) bieten Ihnen die Möglichkeit, am Folgetag aufbauend das Seminar zum TEACCH-Ansatz zu buchen.

Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens

Das TEACCH-Programm ist eines der erfolgreichsten Förderprogramme für autistische Menschen weltweit. Ausgangspunkt ist das individuelle Verstehen und die grundsätzlich andersartige Wahrnehmungsverarbeitung von autistischen Menschen. Grundlage des methodischen Vorgehens ist das sogenannte „structured teaching“: Durch den individuellen Einsatz von Visualisierung und Strukturierungshilfen wird die Umwelt für die autistische Person überschaubarer und nachvollziehbarer gestaltet. Ziel ist die individualisierte Unterstützung und Maximierung von Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Lernziele:

- Kennenlernen der Grundlagen des TEACCH-Ansatzes und der Methode des strukturierten Lernens
- methodische Grundlagen von Strukturierung und Visualisierung
- Ideen zur Begleitung und Förderung von Personen mit ASS in der eigenen praktischen Arbeit

Termine	Ort / Referentin	Anmeldeschluss
22.02.2018	Gelsenkirchen / Sandra de Haan	31.01.2018
17.05.2018	Gelsenkirchen / Sandra de Haan	23.04.2018
20.09.2018	Gelsenkirchen / Sandra de Haan	22.08.2018
15.11.2018	Gelsenkirchen / Sandra de Haan	17.10.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
05.06.2018	Bielefeld / Shunyam Murmann	11.05.2018
28.06.2018	Berlin / Shunyam Murmann	23.05.2018
13.09.2018	Hamburg / Eva Gottesleben	17.07.2018
04.12.2018	Nürnberg / Shunyam Murmann	01.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	9:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Hinweis: Für dieses Seminar benötigen Sie ein Grundlagenwissen Autismus. Wir empfehlen die Kombination als 2-Tages-Training (Grundlagenseminar A&B). Bitte melden Sie sich zu beiden Veranstaltungen separat an.

Einführung in den TEACCH-Ansatz unter besonderer Berücksichtigung von Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung

In diesem Seminar erhalten Sie grundlegende Informationen zu Autismus und starker intellektueller Beeinträchtigung. Die charakteristischen Merkmale von Autismus stehen dabei im Vordergrund und Unterschiede zu einer intellektuellen Beeinträchtigung werden aufgezeigt. Es werden die spezifischen Herausforderungen für autistische Menschen bei der Bewältigung ihres Lebensalltags und Folgerungen für den daraus resultierenden Unterstützungsbedarf herausgearbeitet und darauf aufbauend der TEACCH-Ansatz vorgestellt.

Anhand von Materialien, Fotos und Videos aus unserer praktischen Arbeit lernen Sie individuell entwickelte Hilfen kennen, die zur Förderung und Begleitung von autistische Menschen und/oder einer starken intellektuellen Beeinträchtigung genutzt werden können.

Lernziele:

- Verstehen der Besonderheiten von Menschen mit Autismus und einer zusätzlichen starken intellektuellen Beeinträchtigung
- Kennenlernen der Grundlagen des TEACCH-Ansatzes (Entstehung, Philosophie, Fördermöglichkeiten)
- Entwicklung von ersten Ideen zur Förderung für die eigene praktische Arbeit

(Die Inhalte aus dem eintägigen Grundlagenseminar „Einführung in den TEACCH-Ansatz“ sind enthalten.)

Termine	Ort / Referentin	Anmeldeschluss
25. – 26.04.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	03.04.2018
26. – 27.09.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	04.09.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
18. – 19.06.2018	Bielefeld / Shunyam Murmann	25.05.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	300,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Menschen mit Autismus in Werkstätten und Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Autismus haben besondere Bedürfnisse, denen die Mitarbeitenden in Werk- und Tagesstätten gerecht werden müssen. Im Rahmen dieses Einführungstages erhalten Sie, neben grundlegenden Informationen zum Themenkomplex „Autismus“, einen Überblick über den TEACCH-Ansatz sowie praktische Beispiele für dessen Anwendung in Werk- und Tagesstätten. Thematisiert werden insbesondere die Unterstützungsmöglichkeiten für kognitiv stark beeinträchtigte Klienten.

Integriert in die Veranstaltung ist die Führung durch die Werkstatt für Menschen mit Autismus (WMA) in Gelsenkirchen. Hier werden Hilfen nach dem TEACCH-Ansatz konsequent und erfolgreich nach dem Vorbild von Division TEACCH in North Carolina angewandt.

Lernziele:

- Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten von Menschen mit Autismus, insbesondere mit kognitiven Einschränkungen, an ihren Arbeitsplätzen in Werkstätten und Tagesstätten
- Überblick über Möglichkeiten der Unterstützung in einer Werkstatt oder Tagesstätte

Termine	Ort / Referent, Referentin	Anmeldeschluss
07.06.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	16.05.2018
08.11.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich	17.10.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	10:00 – 17:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Menschen mit Asperger-Syndrom – Besonderheiten erkennen, individuelle Strategien entwickeln

„Meine Tochter kann ganz viel und auch ganz wenig“ – Diese Aussage eines Vaters beschreibt treffend die Situation von Menschen mit Asperger-Syndrom. Das Seminar greift genau diese Problemlage auf und befasst sich mit den Besonderheiten im Verhalten, Denken und Lernen.

Aus den Besonderheiten im Sozialverhalten ergeben sich für viele Menschen mit Asperger-Syndrom die größten Hindernisse an gesellschaftlicher Teilhabe. Trotz vieler Fähigkeiten und guter verbaler Ausdrucksweise bestehen häufig große Schwierigkeiten bei der Gestaltung sozialer Beziehungen in den verschiedenen Alltagssituationen. Das Erkennen situationsspezifischer Regeln und auch die Deutung des Verhaltens Anderer fallen häufig schwer.

In diesem Seminar werden wir Ihnen zunächst Visualisierung und Strukturierung als individuelle Hilfen für Menschen mit Asperger-Syndrom vorstellen. Darüber hinaus zeigen wir Möglichkeiten auf, um das Verständnis für soziale Zusammenhänge, Regeln und die Perspektive des Gegenübers zu fördern. In dem Seminar geht es sowohl um die Entwicklung von Kompetenzen zum Verständnis Anderer als auch um die Entwicklung von Strategien zum Verhalten gegenüber Anderen.

Lernziele:

- Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten von Menschen mit Asperger-Syndrom/hochfunktionalem Autismus
- Überblick über Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung durch Methoden des strukturierten Lernens
- „Soziale Geschichten“ und „Comic-Strip Conversations“ kennenlernen und auf die eigene Praxis übertragen

Termin	Ort / Referent, Referentin	Anmeldeschluss
18. – 19.04.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich	27.03.2018
10. – 11.10.2018	Gelsenkirchen / Cristina Voß	18.09.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	300,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Strukturiertes Lernen nach dem TEACCH-Ansatz: Umsetzung in die praktische Arbeit

Praktisches Arbeiten wird in diesem Seminar großgeschrieben. Wir wollen Ihre bereits erworbenen Kenntnisse über die Methode des „strukturierten Lernens“ nach dem TEACCH-Ansatz vertiefen. Anhand von Materialien, Fotos und Videos aus unserer Praxis lernen Sie die einzelnen Aspekte von Strukturierung und Visualisierung kennen (in Raum, Zeit und Aktivitäten). Um differenziert und individualisiert Strukturierungshilfen zu entwickeln, benötigt man Vorinformationen über Entwicklungsmöglichkeiten eines Klienten. Hierzu machen wir Sie mit Möglichkeiten der informellen Informationserhebung wie Aufgabenanalyse und Assessment vertraut.

Die praktische Umsetzung erfolgt dann durch die eigene Entwicklung von Strukturierungshilfen und Fördermaterialien in Kleingruppenarbeit anhand vorgegebener Beispiele.

Lernziele:

- Vertiefung methodischer Aspekte des strukturierten Lernens nach dem TEACCH-Ansatz
- praktische Umsetzung der theoretischen Kenntnisse anhand von Fallbeispielen
- Sicherheit in der Übertragung auf die eigene Praxis

Termin	Ort / Referent, Referentin	Anmeldeschluss
11. – 12.04.2018	Gelsenkirchen / Sandra de Haan	20.03.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	300,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Voraussetzung	Grundlagen zum TEACCH-Ansatz	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	
Hinweis	Beachten Sie auch die Terminübersicht auf Seite 59 für mögliche Kombinationen mit anderen Seminaren.	

Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten für Menschen mit Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung

Bei Menschen mit den Diagnosen Autismus und intellektueller Beeinträchtigung sind die sozialen und kommunikativen Schwierigkeiten häufig stark ausgeprägt und werden nicht selten in herausforderndem Verhalten deutlich. Daher steht in den Hilfe- und Unterstützungsplänen vieler Menschen die Förderung der sozialen und kommunikativen Fähigkeiten oft an erster Stelle. Um eine Umsetzung dieser Ziele besser zu erreichen und konkrete, individualisierte Maßnahmen zu entwickeln, beschäftigen wir uns in diesem Seminar zunächst mit Strategien zur Erhebung und Förderung einfacher, funktionaler kommunikativer Fähigkeiten. Im Hinblick auf das Sozialverhalten werden Alltagssituationen näher analysiert, mit dem Ziel, soziale Anforderungen aus der Perspektive der Person mit Autismus besser zu identifizieren und sie so zu gestalten, dass Überforderungen vermieden und bedeutsame soziale Kontaktsituationen gestaltet werden können.

Lernziele:

- Sensibilisierung für die komplexen sozial-kommunikativen Schwierigkeiten bei Autismus und intellektueller Beeinträchtigung
- Soziale und kommunikative Schwierigkeiten und Kompetenzen besser einschätzen lernen
- Entwicklung von individuellen Strategien zur Unterstützung von kommunikativen und sozialen Kompetenzen

Termin	Ort / Referentin	Anmeldeschluss
15.05.2018	Bielefeld / Thomas Feilbach	23.04.2018
Veranstalter	v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Voraussetzung	Grundkenntnisse zum TEACCH-Ansatz	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Einführung in die Diagnostik von Autismus

Um Autismus-Spektrums-Störungen* effizient und zuverlässig diagnostizieren zu können, greifen wir auf verschiedenste Instrumente und Verfahren zurück. Die Besonderheiten im Bereich Autismus-Spektrums-Störungen erfordern unter anderem, sowohl auf verschiedene Befragungsinstrumente für Eltern als auch auf strukturierte Beobachtungsverfahren zurückzugreifen, um ein umfassendes Bild über Entwicklung, Symptome und Verhalten der Betroffenen zu erhalten.

Notwendige Teilschritte in der Planung und Durchführung einer Diagnostik, u. a. Screenings, Checklisten, Befragungen, Verhaltensbeobachtungen und weitere mögliche Bausteine eines diagnostischen Prozesses, sollen kennen- und gelernt werden.

Standardisierte Verfahren, die im diagnostischen Prozess zum Einsatz kommen, sowie der „goldene Standard“ in der Diagnostik von Autismus-Spektrums-Störungen werden Ihnen beispielhaft vorgestellt.

Lernziele:

- Kennenlernen von Grundlagen und Vorgehensweisen bei der Diagnostik von Autismus
- Überblick über verschiedene Instrumente, die im diagnostischen Prozess eingesetzt werden können

Zielgruppe:

Personen, die an der Diagnostik von Autismus mitwirken

* An dieser Stelle benutzen wir den in der Diagnostik üblichen Begriff.

Termin	Ort / Referent	Anmeldeschluss
04.10.2018	Bielefeld /Vanessa Koslowski	12.09.2018
Veranstalter	v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Sexualität und Autismus

Sexualität ist ein zentraler Lebensbereich für jeden Menschen. Die Möglichkeiten bzw. der Rahmen um Sexualität selbstbestimmt zu leben, werden jedoch von vielen sozialen Regeln begleitet, die gerade für Menschen mit Autismus oft schwer verständlich sind. Nicht selten entsteht dadurch ein Spannungsfeld zwischen den individuellen Bedürfnissen und den sozialen Normen des Umfeldes.

Wir werden auf die Besonderheiten bei Menschen mit Autismus eingehen, die sich auf den Bereich der Sexualität auswirken. Ausgehend davon sollen Möglichkeiten des Umgangs mit Sexualität vorgestellt werden.

Lernziele:

- Sensibilisierung für spezifische Besonderheiten von Menschen mit Autismus in ihrem Umgang mit Sexualität
- Überblick über Möglichkeiten der Unterstützung
- Hilfen zum Verständnis sozialer Regeln

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
28.11.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann, Stefan Teich	06.11.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Das fühlt sich (nicht) gut an – Sensorische Besonderheiten besser verstehen

Mit Autismus geht oft eine veränderte Wahrnehmungsverarbeitung einher. Häufig ist Begleitpersonen bewusst, dass z. B. Reize aus der Umwelt oder dem Körperinneren anders erlebt werden, dennoch geraten diese Besonderheiten im Alltag schnell aus dem Blick und werden in der Gestaltung des Lebensumfeldes oft nicht weiter berücksichtigt. Insbesondere Personen, die ihre Bedürfnisse nicht so effektiv kommunizieren können, sind darauf angewiesen, dass ihre sensorischen Besonderheiten erkannt werden und diesen Rechnung getragen wird. Ziel des Seminars ist es, Begleitpersonen für mögliche individuelle sensorische Bedürfnisse, Vorlieben und Abneigungen weiter zu sensibilisieren, um konkrete Ideen für die Gestaltung eines autismusfreundlichen sensorischen Umfeldes zu entwickeln.

Lernziele:

- Wahrnehmung besser verstehen als Grundlage für Erleben, Fühlen, Denken, Handeln
- Individuelle Vorlieben, Bedürfnisse, Abneigungen im Alltag gezielter erheben und berücksichtigen lernen

Termin	Ort / Referentin	Anmeldeschluss
10.10.2018	Bielefeld / Dr. Alexandra Heinzelmann, Thomas Feilbach	18.09.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

SEO – Schema der emotionalen Entwicklung

Einführung in Diagnostik und entwicklungsbezogene Begleitung

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung verhalten sich häufig auf eine Art und Weise, die Begleitpersonen fremd, bizarr oder auffällig erscheint. Der emotionale Entwicklungsstand spielt hier eine wichtige Rolle. Dieses Seminar führt ein in die Diagnostik des emotionalen Entwicklungsstandes (SEO – Schema der emotionalen Entwicklung, A. Dosen) anhand derer neue Perspektiven auf besondere Verhaltensweisen und -muster entwickelt werden können. Die Ausrichtung der individuellen Hilfe- und Teilhabeplanung für den Alltag an entwicklungsbezogenen Aspekten trägt dazu bei, realistischere Ziele und erfolgsversprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Lernziele:

- Kennenlernen von Grundlagen in der Anwendung der SEO – Skala zur emotionalen Entwicklung von Anton Dosen und Durchführung von Interviews zur Bestimmung des Entwicklungsstands
- Kennenlernen von Grundlagen für die Ableitung entwicklungsbezogener individueller Begleitungskonzepte, -maßnahmen und -ziele

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
10.04.2018	Bielefeld / Shunyam Murmann	19.03.2018
03.09.2018	Bielefeld / Shunyam Murmann	10.08.2018
05.12.2018	Nürnberg / Shunyam Murmann	01.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Unterstützte Kommunikation (UK) Wie spricht man mit jemandem, der nicht sprechen kann?

Ideen zu Kontakt und Verständigung für Menschen mit Autismus mit dem Schwerpunkten: Modelling, iPad mit den Apps MetatalkDE und Go talk now

Die Begleitung von wenig- oder nichtsprechenden Menschen mit Autismus stellt die Bezugspersonen vor besondere Herausforderungen. Das Konzept der UK bietet eine Vielfalt an Methoden und Hilfsmitteln, mit denen Kommunikation erleichtert und verbessert werden kann, um somit auch Menschen, die in Äußerung und Verstehen von Sprache beeinträchtigt sind, Teilhabe und Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Teilaspekte:

- Unterstützte Kommunikation – ein Überblick
- Aufgabengebiete und Zielgruppen von UK
- Wie entwickelt sich Kommunikation?
- Kommunikationsfunktionen
- Vokabularauswahl (Kern- und Randvokabular)
- Die besondere Rolle der UK-Gesprächspartner (Modelling)
- Symbolsammlungen (Schwerpunkt METACOM)
- Das iPad in der UK (Vorstellung der gängigen Kommunikationsapps wie MetatalkDE und GoTalk Now), sowie weitere APPs, die sich in der Arbeit mit Menschen mit Autismus bewährt haben.

Konzeption des Seminars und geplante Arbeitsweisen:

- PowerPoint Vortrag und Einsatz von Videos
- Ideenbörse und Vorstellung unterschiedlichster Materialien, die den Einsatz der elektronischen Hilfsmittel unterstützen
- Raum für eigene Fragestellungen

Lernziele:

- Vermittlung von theoretischen Grundlagen
- Umfassender Überblick über unterschiedliche Kommunikationsmittel und Methoden der UK
- Vorstellung von hilfreichen Materialien und Medien

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
15.03.2018	Gelsenkirchen / Anke Pieper	21.2.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Unterstützte Kommunikation (UK) und Autismus

Kommunikation ist mehr als Sprache. Für autistische Personen tun sich auf dem Gebiet der Kommunikation Barrieren auf, die sie an der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hindern bzw. einschränken. In diesem Seminar werden Sie die unterschiedlichen Kommunikationsformen kennenlernen und es werden die Stärken und Schwächen einer alternativen Kommunikation erarbeitet. Schwerpunkt werden die elektronischen Kommunikationshilfen bilden. Welche Rolle dabei das soziale Umfeld und auch das konkrete Kommunikationsverhalten des Gegenübers spielen, soll in diesem Seminar diskutiert werden.

In diesem Seminar werden die vier Teilgebiete der UK in Theorie und Praxis vorgestellt:

- Kommunikationsherausforderungen bei Autismus
- Grundlagen der UK
- körpereigene Kommunikationsformen
- nichtelektronische Kommunikationshilfen
- elektronische Kommunikationshilfen (Talker, PC, Tablets)

Im Vordergrund stehen Ihre Fragen aus der Praxis zur Anwendung der Hilfsmittel. Die Fragen der Akzeptanz des Hilfsmittels durch den/die Anwender/-in und das Lebensumfeld bilden einen Schwerpunkt. Ebenso werden die Möglichkeiten und Grenzen von (elektronischen) Hilfsmitteln aufgezeigt. Abschließend stehen Fragen des praktischen Vorgehens (Finanzierung, Beschaffung etc.) auf dem Programm.

Termin	Ort / Referent	Anmeldeschluss
25.06.2018	Bielefeld / Detlef Thiel-Rohwetter, Eva Gottesleben	01.06.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB:	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Kommunikation: Die autistische und die nicht-autistische Perspektive

Das Thema Kommunikation wird im Zusammenhang mit Autismus meistens als Schwäche oder Defizit erörtert.

Aus nicht-autistischer Perspektive bietet Kommunikation vielfältige Möglichkeiten. Neben dem Mitteilen von Bedürfnissen, Ablehnung und Informationsaustausch dient Kommunikation auch der Gestaltung von Interaktionen. Kommunikation ist mehr als Sprache. Gestik, Mimik, Stimmelmelodie, Sprechtempo und Lautstärke sind weitere Kanäle für zusätzliche Informationen.

Aus autistischer Perspektive tun sich im Feld der Kommunikation Barrieren auf, die autistische Personen von der Teilhabe an vielen Aspekten des gesellschaftlichen Lebens ausschließen. In Selbsthilfefzusammenhängen machen viele Autisten die Erfahrung, dass unter geeigneten Voraussetzungen solche Barrieren nicht vorhanden sind. Oft kommen dabei autistische Stärken wie Offenheit, Ehrlichkeit und Direktheit zum Tragen, wodurch außerordentlich produktive Kommunikationssituationen entstehen.

In diesem Seminar werden Sie die unterschiedlichen Kommunikationsnutzungen kennenlernen und es werden die Faktoren einer autismusfreundlichen Kommunikation erarbeitet.

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
16.11.2018	Bielefeld / Eva Gottesleben, Hajo Seng	25.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB:	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Asperger und hochfunktionaler Autismus – Wege zur individuellen Lebensgestaltung

Beide Begriffe beinhalten, dass diese Personen kognitiv nicht eingeschränkt sind. Trotzdem gibt es individuell Barrieren und Herausforderungen, die massiv die Möglichkeiten in der unabhängigen Gestaltung des Alltags und die Lebensqualität beeinflussen. Auch kann die Person daher ihre vorhandenen Potentiale oft nicht entdecken bzw. frei entfalten. Es ist wichtig, die eigenen Stärken sowie auch die Bereiche zu kennen, in denen man besondere Anpassungen durch das Umfeld oder auch Assistenz benötigt.

Hajo Seng wird Erfahrungen aus den Fähigkeitsworkshops und anderen Projekten von autWorker vorstellen, in denen Wege aufgezeigt werden, Stärken besser zu identifizieren. Auch werden hilfreiche Umwelthanpassungen und Strategien vorgestellt und diskutiert, um die Herausforderung im Alltag zu minimieren.

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
14.09.2018	Hamburg / Hajo Seng, Eva Gottesleben	17.07.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Der soziale Dschungel

Menschen mit Autismus sind vielfältigen sozialen Anforderungen ausgesetzt. Diese sind häufig nicht einfach zu durchschauen. Es kann zu Missverständnissen und belastenden Situationen kommen. Viele unausgesprochene Regeln und Codes, die für neurotypische Menschen selbstverständlich sind, müssen von autistischen Menschen explizit entschlüsselt werden.

Soziale Anpassungsleistungen erfordern für Menschen aus dem Autismus Spektrum einen hohen Energieaufwand. In der professionellen Begleitung ist es daher unumgänglich sich mit besonderen Aspekten von sozialen Anforderungen auseinanderzusetzen. Ein Perspektivwechsel trägt dazu bei, Erwartungshaltungen zu überprüfen und autismusfreundliche Strukturen zu schaffen.

In diesem Seminar wollen wir uns mit sozialen Situationen auseinandersetzen, diese aufschlüsseln und Strategien zum Umgang vorstellen.

Das Seminar wird von Michael Porkert (Asperger Autist mit abgeschlossener Berufsausbildung im sozialen Bereich) und Stefan Teich (Diplom-Sozialpädagoge) durchgeführt.

Lernziele

- vertiefendes Verständnis von Autismus
- Kenntnis der damit einhergehenden Stärken und Besonderheiten insbesondere in sozialen Situationen
- Entwicklung von Strategien und Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
21.06.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich, Michael Porkert	30.05.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Zusammenleben mit Angehörigen

Autismus bei einem Familienmitglied wirkt sich auf das Gesamtsystem Familie aus. Die Besonderheiten eines Kindes mit Autismus, seine Bedürfnisse und Vorstellungen bringen es mit sich, dass es einen großen Teil der Aufmerksamkeit und Zeit der Eltern erhält. Die Geschwister fühlen sich nicht selten an den Rand gedrängt. Sie müssen oft früh Verständnis aufbringen und Verantwortung übernehmen, sowie die eigenen Bedürfnisse hinten anstellen. Dies zieht sich bis hin zu Fragen bezüglich der eigenen bzw. familieneingebundenen Zukunftsperspektive.

Dieses Seminar richtet sich an die Geschwister und Eltern von Kindern mit Autismus. Die Seminarleiterin hat selber einen Bruder aus dem Autismus-Spektrum.

Ziele:

- Sensibilisierung für die Bedürfnisse und Besonderheiten des Geschwisterkindes/der Geschwisterkinder.
- Entwicklung von Möglichkeiten aufgezeigt, wie Geschwister emotional zu stärken.
- Fähigkeit, eigene Bedürfnisse bewußt zu machen und zu formulieren.

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
29.11.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	7.11.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus

Schülerinnen und Schüler mit Autismus haben besondere Bedürfnisse, denen Lehrkräfte im schulischen Alltag gerecht werden müssen. Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer neben grundlegenden Informationen zum Thema Autismus, einen Überblick über den TEACHH-Ansatz, sowie dessen praktische Einbindung in den unterrichtlichen Alltag, abgestimmt auf individuelle Förderung und die Anforderungen von Richtlinien und Lehrplänen.

Ziele des Seminars sind die Sensibilisierung für die autismspezifischen Bedürfnisse und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern mit Autismus und daran angepasste methodisch und didaktische Planungen. Austausch über den schulischen Alltag und Erstellen eigener Materialien zur Förderung finden ebenso Platz, wie Grundlagen der Förderdiagnostik für Schülerinnen und Schüler mit Autismus.

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
22.01.2018	Bielefeld / Silja Nurmse	29.12.2017
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
13.06.2018	Gelsenkirchen / Dominik Uhe	21.05.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus durch Schulbegleiter, Schulassistenten und Integrationshelfer

Schülerinnen und Schüler mit Autismus haben besondere Bedürfnisse an die schulische Begleitung. Wenn Helfer die Welt aus autistischer Sicht verstehen lernen, wird es leichter, ihnen im Schulalltag die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen.

Individuelle Förderung erfordert spezielle Kenntnisse und das Wissen um sinnvolle Strukturierungshilfen. Dabei müssen die Anforderungen an die persönliche und individuelle Begleitung auf die Möglichkeiten der unterrichtlichen Einbindung abgestimmt werden.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die mit Schülerinnen und Schülern mit Autismus arbeiten oder arbeiten werden. Neben der Wiederholung der Grundlagen Autismus und der Grundlagen des TEACCH-Ansatzes, werden charakteristische Merkmale und daraus abzuleitende Folgerungen für die praktische Arbeit im Fokus stehen. Immer unter Einbezug der eigenen Rolle und ihrer Ausdifferenzierung.

Zudem ermöglicht das Seminar den Austausch über mögliche Herausforderungen in der Arbeit und gibt praktische Beispiele für Strukturierungs- und Visualisierungshilfen. Die Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse von Schülern mit Autismus und praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten vereinbaren Theorie und Praxis in diesem Seminar.

Lernziele

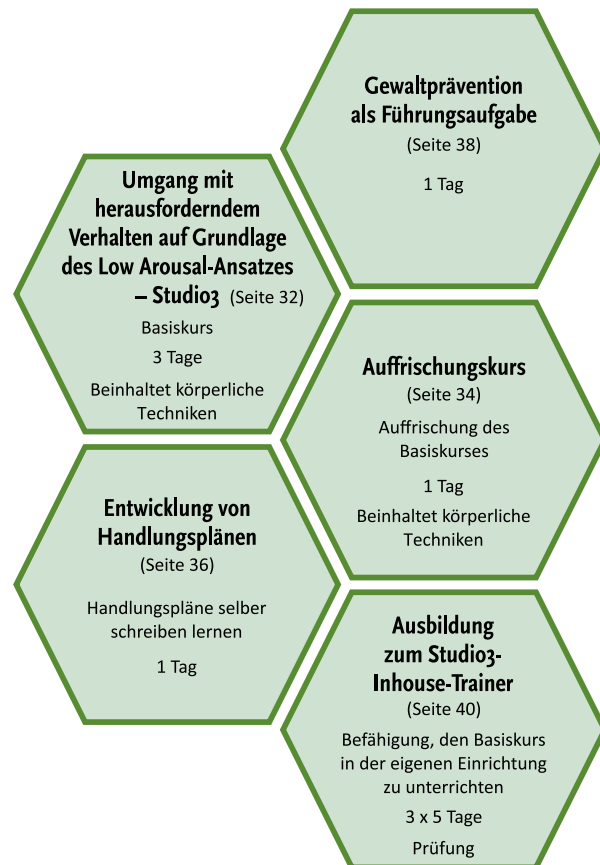
- Auffrischung des Grundlagenwissens Autismus und TEACCH
- Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse von Schülern mit Autismus
- Erörterung von Schwierigkeiten und Herausforderungen, die sich im Alltag aus dem Umgang mit Ihren Schülern ergeben Beispiele zu Strukturierungs- und Visualisierungshilfen
- Ideen zur Begleitung von Schülern mit Autismus im Kontext Schule

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
21.04.2018	Bielefeld / Silja Nurmse	29.03.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
17.10.2018	Gelsenkirchen / Dominik Uhe	27.08.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Unsere Angebote zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes

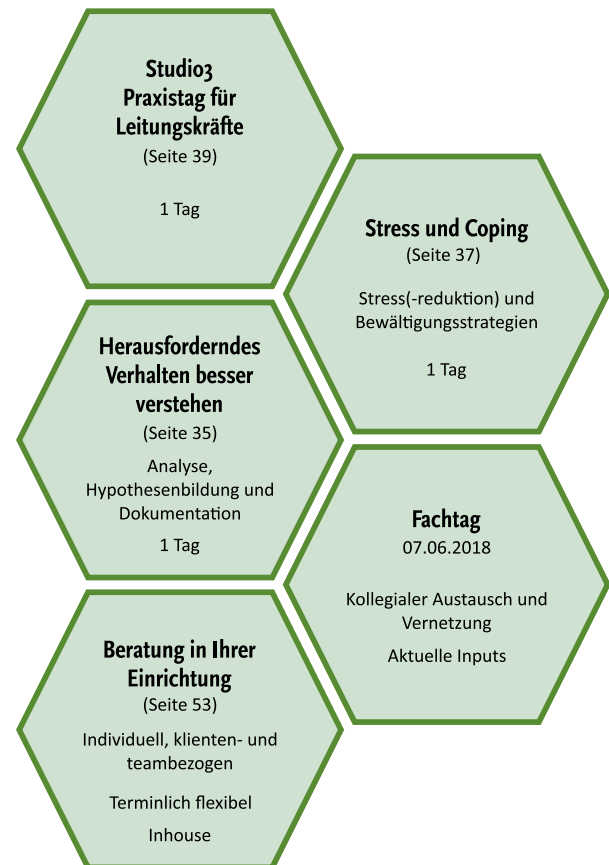
Auf den folgenden Seiten finden Sie unsere Angebote zum Themenkomplex herausforderndes Verhalten und dem Low Arousal-Ansatz.

Unsere Angebote sind entstanden und entwickeln sich kontinuierlich weiter in unserer Zusammenarbeit mit Studio3 in Großbritannien. Sie richten sich an Personen, die Menschen mit unterschiedlichen kognitiven Beeinträchtigungen begleiten.



Die verschiedenen Seminare folgen dem Low Arousal-Ansatz, aber unterscheiden sich im Hinblick auf ihre inhaltlichen Schwerpunkte. Sie bauen nicht aufeinander auf sondern ergänzen sich und können als einzelne Bausteine gebucht werden.

Alle Angebote können Sie auch als Inhouseveranstaltung für Ihre Einrichtung buchen. Bitte sprechen Sie uns an!



Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Autismus und/oder kognitiver Beeinträchtigung. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen.

Wichtigste Grundlage des von Studio3 in Großbritannien entwickelten Trainings ist der Low Arousal-Ansatz („niedriges Erregungsniveau“). Er zielt auf Deeskalation und Spannungsreduktion ab, d. h. darauf, auch in Krisensituationen ein möglichst niedriges Erregungsniveau zu erreichen. Es geht darum, zunächst zu lernen, mit Verhalten umzugehen, bevor eine Verhaltensänderung in den Fokus genommen wird.

Darüber hinaus werden von Studio3 entwickelte körperliche Techniken zum Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt. Sie folgen u. a. den Prinzipien von Sicherheit für Klienten und Mitarbeitende, Effizienz sowie sozialer Akzeptanz und ermöglichen auch in der Krise einen weiterhin wertschätzenden Umgang. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei in der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer positiven Beziehung zwischen Begleitungspersonen und Klienten.

Wichtiger Bestandteil des Seminars ist es, die eigene Sichtweise von herausfordernden Verhaltensweisen zu überdenken. Sie lernen Strategien kennen, die es ermöglichen, spannungsgeladene Situationen zu entschärfen, ohne sich in einen Machtkampf zu begeben oder die Würde des Menschen mit Beeinträchtigung zu verletzen.

Lernziele:

- Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Umgang mit Verhalten vs. Verhaltensänderung
- Low Arousal-Ansatz: Kennenlernen präventiver und deeskalierender Strategien
- Kennenlernen physischer Interventionen als letztes Mittel, die o. g. Kriterien erfüllen
- Eigenes Erleben in praktischen Übungen und Rollenspielen
- Übertragung der Philosophie des Kurses auf den Betreuungsalltag

Termine	Ort / Ansprechpartner	Anmeldeschluss
20.– 22.02.2018	Bielefeld / Thomas Feilbach, Marieke Conty	29.01.2018
13.– 15.06.2018	Hamburg / Stefan Teich, Marieke Conty	2.05.2018
04.– 06.09.2018	Bielefeld /Thomas Feilbach, Marieke Conty	13.08.2018
20.– 22.11.2018	Berlin / Marieke Conty	16.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
25.– 27.04.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich, Marieke Conty	29.03.2018
14.– 16.11.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich, Marieke Conty	23.10.2017
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e. V.	
Teilnahmegebühr	450,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
Seminardauer	Jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	
Wichtiger Hinweis	Schwangere können leider nicht teilnehmen.	

Auffrischkurs: Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3

Dieser Kurs richtet sich nur an Teilnehmende, die unseren 3-tägigen Kurs „Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3“ besucht haben.

Die Konfrontation mit herausfordernden Verhaltensweisen gehört zu den schwierigsten Situationen in der Begleitung von Menschen mit Autismus und/oder intellektueller Beeinträchtigung. Angst, Hilflosigkeit und „Gegengewalt“ bestimmen oft die Reaktionen, mit dem Ergebnis, dass die vorhandene Spannung noch gesteigert wird. In unserem 3-tägigen Seminar haben Sie sich bereits mit Alternativen auseinander gesetzt. Sie haben unter anderem den Low Arousal-Ansatz, der darauf abzielt, ein möglichst niedriges Erregungsniveau beizubehalten oder zu erreichen, und die körperlichen Techniken kennengelernt. In diesem Kurs werden Sie sich über Ihre Erfahrungen im Alltag nach dem 3-tägigen Seminar austauschen, Ihr Wissen über den Low Arousal-Ansatz auffrischen sowie sich die verschiedenen Techniken wieder ins Gedächtnis rufen.

Lernziele:

- Auffrischung der Inhalte des 3-Tages-Kurses und Reflexion der eigenen Haltung zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Reflexion möglicher Veränderungen seit dem 3-Tages-Kurs
- Erfahrungsaustausch zu erprobten deeskalierenden Strategien
- Festigung der Handlungssicherheit durch Wiederholung der körperlichen Techniken
- Übertragung der Philosophie des Kurses auf den Betreuungsalldag

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
28.06.2018	Gelsenkirchen / Stefan Teich, Christoph Klück	06.06.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
06.11.2018	Bielefeld / Thomas Feilbach, Marieke Conty	15.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	
Hinweis	Schwangere können leider nicht teilnehmen.	

Herausforderndes Verhalten besser verstehen – Analyse, Hypothesenbildung und Dokumentation

Im täglichen Umgang mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung begegnen wir häufig Verhaltensweisen, die für alle Beteiligten sehr belastend sein können. In diesem Seminar werden herausfordernde Verhaltensweisen vor dem Hintergrund verschiedener Erklärungsansätze betrachtet. Es werden Methoden, die sich in der Praxis als hilfreich erwiesen haben, wie z. B. die der funktionalen Verhaltensanalyse, vorgestellt.

Ziel soll es sein, ein besseres Verständnis für herausfordernde Verhaltensweisen und deren Entstehungszusammenhänge zu entwickeln und mögliche Strategien für die Prävention und den Aufbau alternativer Verhaltensweisen kennen zu lernen. Dabei werden exemplarisch Beispiele aus Ihrer Praxis aufgegriffen.

Dieses Seminar ist unabhängig von den Studio3-Trainings. Es versteht sich als Ergänzung und hat einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt (vgl. Ausschreibung zu „Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3“).

Lernziele:

- Mögliche Zusammenhänge von herausforderndem Verhalten und kognitiver Beeinträchtigung und Besonderheiten besser verstehen lernen
- Erklärungsansätze möglicher Funktionen und Ursachen des Verhaltens für die eigene Praxis anwenden lernen
- Systematisch analysieren und wichtige Aspekte von Prävention und Intervention beachten

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
28.02.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	06.02.2018
05.12.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	13.11.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
11.07.2018	Bielefeld / Marieke Conty	16.6.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Entwicklung von Handlungsplänen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes

Als ein Aspekt von Strategien zum Umgang mit herausforderndem Verhalten sollen Handlungspläne Sicherheit in schwierigen Situationen geben. Wenn möglich, sollen sie viel früher als beim Eintritt der Krisensituation ansetzen und Aspekte des Low Arousal-Ansatzes einbeziehen.

So soll ein Handlungsplan helfen, für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen vorbereitet zu sein und in extrem spannungsgeladenen Situationen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Zu wissen, welche Möglichkeiten es gibt, einem Verhalten konkret begegnen zu können, kann vor dem Gefühl der Hilflosigkeit, damit verbundenen möglichen emotionalen Überreaktionen und auch vor weiteren Schädigungen aller Beteiligten schützen.

In diesem Seminar werden anhand konkreter Fallbeispiele Handlungspläne erstellt.

Lernziele:

- Kennenlernen der relevanten Faktoren bei der Erstellung von Handlungsplänen auf der Grundlage des Low Arousal-Ansatzes
- Handlungspläne selber schreiben lernen
- Auf herausfordernde Situationen besser vorbereitet sein
- Übertragung des Gelernten auf eigene Beispiele in der Praxis

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
01.03.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	07.02.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
29.06.2018	Berlin / Marieke Conty	23.05.2018
07.11.2018	Bielefeld / Thomas Feilbach	16.10.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
6.12.2018	Gelsenkirchen / Annette Haltermann	14.11.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Stress und Coping

Dieses Seminar verdeutlicht die Rolle und Entstehung von Stress im Leben von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Dieser Personenkreis hat häufig weniger Strategien und Möglichkeiten für einen erfolgreichen, konstruktiven Umgang mit möglichen Belastungen, obwohl sie diesen häufiger und oft intensiver ausgesetzt sind.

Elementar für die Analyse und Reduktion von Stress ist Grundlagenwissen über dessen Entstehung, Kenntnis über auslösende Faktoren und die Barrieren bei der Bewältigung, die insbesondere Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen begegnen.

Die Identifikation der individuellen Copingstrategien von Klienten, die Bewertung dieser Strategien und die Unterstützung der Weiterentwicklung von Fähigkeiten zum besseren Umgang mit belastenden Situationen sind die zentralen Themen dieses Seminars.

Lernziele:

- Kennenlernen der relevanten Faktoren/Aspekte bei der Entstehung von Stress
- Leichtere Identifikation und Bewertung individueller Copingstrategien
- Kennenlernen von Stressreduktionsplänen auf der Grundlage des Low Arousal-Ansatzes
- Übertragung des Gelernten auf eigene Beispiele in der Praxis

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
12.07.2018	Bielefeld / Marieke Conty	20.06.2018
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Gewaltprävention als Führungsaufgabe

Die UN-Behindertenrechtskonvention sagt Menschen mit Behinderung in Art. 16 den Schutz vor Missbrauch und Gewalt zu.

Das Bundesteilhabegesetz sieht Maßnahmen zum Schutz von anvertrauten Personen ebenso vor wie die jeweilig relevanten Landesregelungen. Spätestens jetzt wird Prävention zum wichtigen Führungsthema.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte, die entsprechend der gesetzlichen Vorgaben nachhaltige und wirksame Konzepte zur Gewaltprävention in ihren Einrichtungen und Diensten umsetzen möchten: Neben der Auseinandersetzung mit gewaltförderlichen Strukturen und Prozessen (Risikoanalyse) werden die Teilnehmenden individuelle Präventionsstrategien für ihren Verantwortungsbereich entwickeln. Sie erhalten Hintergrundwissen und werden in die Lage versetzt entsprechende Schutzkonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Der Fokus liegt dabei auf dem „Low Arousal-Ansatz“ des britischen Entwicklerteams von Studio3. Dieser Ansatz umschreibt Tool und Haltung zugleich.

Ziele:

Die Teilnehmenden werden nach einer Risikoanalyse und dem Kennenlernen gewaltfördernder Strukturen und Prozesse in die Lage versetzt, institutionelle Schutzkonzepte für ihren Verantwortungsbereich zu formulieren. Betrachtet werden dabei alle Gewaltarten: strukturelle, psychische, tätliche und sexualisierte Gewalt.

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
12.09.2018	Recklinghausen / Birte Petersen Präventionsbeauftragte	21.08.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	200,- € ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Studio 3 – Praxistag für Führungskräfte

Studio3 und der „Low Arousal-Ansatz“ bieten Führungskräften einen nachhaltigen Ansatz zur Prävention von Gewalt und eine wirkungsvolle Grundlage für die Umsetzung von institutionellen Schutzkonzepten. An diesem Praxistag erhalten Leitungsverantwortliche einen Einblick in Theorie und Praxis der Studio 3-Trainings und die Möglichkeiten der Einbindung in entsprechende Präventionskonzepte. Der Praxistag kann in Kombination mit dem Seminar „Gewaltprävention als Führungsaufgabe“ gebucht werden, oder einzeln als Praxiseinblick für die Einführung von Studio3.

Folgende Fragestellungen und Themen werden durch kurze Theorieinputs und entsprechende Übungen bearbeitet:

- Menschenbild und Werterhaltung im Umgang mit Menschen, die sich herausfordernd verhalten
- Professionelles Handeln in Krisensituationen – welche fachlichen Kompetenzen sind für Mitarbeitende wichtig?
- Notwendiges Rüstzeug für Mitarbeitende, um Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen zu gewinnen?
- Welche konzeptionellen Voraussetzungen müssen für ein passendes Angebot geschaffen und welche Personalentwicklungsmaßnahmen für das Team vorgehalten werden?
- Wie kann Studio 3 eingebunden werden?

Sie erhalten einen Überblick über

- Herausforderndes Verhalten
- Studio 3-Trainings
- Hürden und Chancen bei der Umsetzung
- Konzeptionelle Fragestellungen
- Notwendige Maßnahmen in der Personalentwicklung

Termin	Ort / Referenten	Anmeldeschluss
06.09.2018	Gelsenkirchen / Patrick Autering und Stefan Teich	15.08.2018
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.	
Seminardauer	09:00 – 16:30 Uhr inkl. Pausen	
Teilnahmegebühr	150,- € inkl. Handout, Tagungsverpflegung ¹⁾	
AGB	Es gelten die AGB des Veranstalters ²⁾	

Ausbildung zum Studio3-Inhouse-Trainer zum Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3

Diese umfassende Fortbildung bereitet Mitarbeitende darauf vor, in der eigenen Einrichtung als Inhouse-TrainerIn zum Umgang mit herausfordernden Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes Seminare (3-Tages-Kurs, Auffrischkurs) durchzuführen.

Als Exklusivpartner von Studio3 für den deutschsprachigen Raum bieten Senior Studio3-TrainerInnen von AUTEA diese „train the trainer“-Kurse an. Der Low Arousal-Ansatz beinhaltet deutlich mehr als Deeskalationsstrategien und physische Interventionstechniken und stellt eher eine Begleitungsphilosophie dar, die von einem wertschätzenden Umgang und der Entwicklung und Aufrechterhaltung einer positiven Beziehung zwischen Begleitungspersonen und Klienten geprägt ist.

Um diese Haltung zu einem elementaren Teil von Organisationskultur werden zu lassen, kann es eine Strategie sein, eigene Inhouse-Trainer ausbilden zu lassen. So kann flexibler auf Fortbildungsbedarfe reagiert werden und Mitarbeitende intern geschult werden.

Die Kursdauer umfasst 15 Tage plus eigene Vorbereitung und schließt mit einer Prüfung ab. Mitarbeitende von Studio3 sind in die Abschlussprüfung eingebunden.

Sollten Sie Interesse an diesem Angebot haben, so fordern Sie bitte unsere ausführlichen Ausschreibungsunterlagen unter autea@bethel.de oder autea@sozialwerk-st-georg.de an oder laden Sie die Unterlagen von unserer Homepage www.autea.de.

Termine

- 1. Block 24. – 28.09.2018
- 2. Block 03. – 07.12.2018
- 3. Block 28.01. – 01.02.2019

Veranstaltungsort

Bielefeld

Veranstalter

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Anmeldeschluss

13.08.2018

Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz

Der Betreuungsalltag von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus stellt komplexe Anforderungen an die begleitenden Personen und Institutionen. Die tägliche Arbeit vollzieht sich im Spannungsfeld zwischen fachlichem Anspruch an eine individuelle Förderung und dem Umgang mit möglichen herausfordernden Verhaltensweisen. Nicht selten scheidet eine erfolgreiche Förderung und Integration im jeweiligen Betreuungskontext an einem begrenzten Verstehen der behinderungsbedingten Verhaltensbesonderheiten und den daraus resultierenden Anforderungen an die Betreuung.

Das theoretische Wissen über Autismus und autismspezifische pädagogische Konzepte ist die Grundlage für fachliches Handeln. Jedoch erschwert die Vielfalt individueller Besonderheiten innerhalb des gesamten autistischen Spektrums die Umsetzung.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass es notwendig ist, immer wieder neu das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und an das Individuum und die Situation anzupassen.

Diesen Anforderungen soll der Weiterbildungskurs mit seinem bewusst hohen Praxisbezug gerecht werden: Die Auswahl der Themen orientiert sich stark an den Erfordernissen des Betreuungsalltags. Das Verstehen der autistischen Verhaltensweisen und der möglichen zu Grunde liegenden Funktionen, die Entwicklung von Fördermöglichkeiten in allen Lebensbereichen und auch der Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen gehören zu den Themenschwerpunkten.

Das Besondere an diesem Kurs ist, dass in einer kleinen Lerngruppe von 12 Personen jeder Teilnehmer während der gesamten Weiterbildungszeit mit einem seiner Klienten arbeitet. Das bedeutet, dass zwischen den einzelnen Terminen Arbeitsaufträge bezogen auf den Klienten in der eigenen Praxis durchzuführen sind, die anschließend reflektiert und weiterentwickelt werden. Die Umsetzung, Reflexion und Weiterentwicklung dieser Praxisanteile sind elementare Bestandteile der Weiterbildung.

Themenschwerpunkte

Autismus

- Einführung in Autismus (gesamtes Spektrum), die diagnostischen Kriterien und möglichen Ursachen
- Charakteristische Merkmale bei Autismus und Folgerungen für die Förderung
- Klientenbezogene Erhebung der charakteristischen Merkmale von Autismus und den damit verbundenen Folgerungen für die Förderung
- Beeinträchtigte kognitive Funktionen bei Menschen mit Autismus

Der TEACCH-Ansatz

- Entstehung und Philosophie des TEACCH-Ansatzes
- Das „strukturierte Unterrichten“
- Erarbeitung klientenspezifischer Strukturierungshilfen für unterschiedliche Lebensbereiche

Assessment und Förderplanung

- Einführung in Förderdiagnostik und Förderplanung
- Informelles Assessment und Förderdiagnostische Verfahren (PEP 3 und TTAP)
- Zielplanung und Umsetzung für verschiedene Förderbereiche

Kommunikation

- Theoretische Einführung in die spezielle Problematik von Menschen mit Autismus in den Bereichen der rezeptiven und expressiven Kommunikation
- Das TEACCH-Kommunikationscurriculum zur Erhebung und Förderung der spontanen und zielgerichteten Kommunikation

Sozialverhalten

- Die Erhebung der individuellen Schwierigkeiten in dem Bereich Sozialverhalten
- Möglichkeiten zur Förderung sozialer Fähigkeiten (u. a. Sozialgeschichten, „Comic Strip Conversations“, Freizeitgruppen)

Umgang mit herausforderndem Verhalten

- Erklärungsansätze für die Entstehung und Aufrechterhaltung von herausforderndem Verhalten
- Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Verhalten
- Entwicklung von individuellen Programmen zum Aufbau alternativer Verhaltensweisen

Ziele

Nach Ablauf der Weiterbildung sollen die Teilnehmenden

- Verständnis für Autismus und die daraus resultierenden Folgerungen für die Förderung entwickelt haben,
- Grundprinzipien des TEACCH-Ansatzes kennen und bei der Umsetzung im pädagogischen Alltag berücksichtigen,
- verschiedene Möglichkeiten der Strukturierung und Visualisierung in der Praxis klientenspezifisch entwickeln können,
- Stärken, Interessen und Problembereiche ihrer Klienten erheben können,
- individuelle Förderplanung für einzelne Lebensbereiche erstellen können,
- Verhaltensauffälligkeiten ihrer Klienten in ihrem Bedingungsgefüge besser verstehen und mögliche Interventionsstrategien ableiten können.

Organisatorischer Rahmen

Die Weiterbildung findet in einer festen Arbeitsgruppe mit 12 Personen statt und wird durchgehend durch eine Kursleitung betreut. Der Kurs umfasst insgesamt 18 Fortbildungstage, die sich in 9 zweitägige Blöcke aufteilen. Ein Fortbildungstag umfasst 8 Unterrichtseinheiten à 45 min. Die Blöcke finden jeweils im Abstand von ca. 2 Monaten statt.

Der Kurs umfasst sechs Themenschwerpunkte.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Einrichtungen, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder erwachsenen Menschen mit Autismus arbeiten, sowie Angehörige.

Arbeitsaufträge

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsaufträge zwischen den Blöcken die Erstellung von Videos Ihres Klienten beinhalten. Die Videoaufnahmen sollen Ihre Umsetzung der in den Kursen vermittelten Inhalte dokumentieren. Für diese Aufnahmen und die Präsentation im Kurs ist es erforderlich, eine Genehmigung des Klienten oder von den gesetzlichen Vertretern zu erhalten.

Abschluss-Zertifikat

Die Weiterbildung wird mit einem AUTEA-Zertifikat abgeschlossen. Voraussetzung für das Erlangen des Zertifikates ist eine Anwesenheitspflicht von mindestens 14 Lehrgangstagen und eine schriftliche Dokumentation der Arbeitsaufträge im Verlauf der Weiterbildung.

Termine	Kurs BI I 2018/19 / Starttermin: April 2018
	1. Block 23. – 24.04.2018
	2. Block 04. – 05.06.2018
	3. Block 09. – 10.07.2018
	4. Block 17. – 18.09.2018
	5. Block 12. – 13.11.2018
	6. Block 07. – 08.01.2019
	7. Block 04. – 05.03.2019
	8. Block 06. – 07.05.2019
	9. Block 24. – 25.06.2019
Veranstaltungsort	Bielefeld
Veranstalter	v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Referentin	Eva Gottesleben
Anmeldeschluss	26.03.2018
Vorankündigung	Kurs GE I 2019/2020 Starttermin: Februar 2019 in Recklinghausen
Veranstalter	Sozialwerk St. Georg e.V.
Referentin	Sandra de Haan
Teilnehmende	12 Personen
Teilnahmegebühr	Die Teilnahmegebühr beträgt 2.700,- € für die gesamte Fortbildung. Der jeweilige Veranstalter erhebt die Gebühr in Teilbeträgen à 300,- € zu jedem Unterrichtsblock. Die Teilnahmegebühr enthält die Seminarunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen (zzgl. gesetzlich anfallender MwSt. für Verpflegungsleistung).

Wichtiger Hinweis

Der Weiterbildungskurs bildet eine geschlossene Einheit, in der die Inhalte aufeinander aufbauen. Es ist daher nicht möglich, nur einzelne Themen zu buchen.

Das inhaltliche Konzept des Kurses erfordert zudem neben der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmender im Hinblick auf den eigenen Klienten auch die intensive Auseinandersetzung mit den Klienten der Kurskollegen. Dazu gehört auch die gemeinsame Reflexion über die Praxisanteile der Kurskollegen, die von großer Bedeutung für die eigene Weiterentwicklung und Zielerreichung des Kurses ist. Eine gleichbleibende, feste Lerngruppe ist für diese Form der Weiterbildung eine unabdingbare Voraussetzung.

Wir bitten deshalb an dieser Stelle um Ihr Verständnis, dass wir den Wechsel von Teilnehmern innerhalb eines Kurses nicht akzeptieren können. Ersatzpersonen für einen Teilnehmer, der aus unvorhergesehenen Gründen an dem Kurs nicht teilnehmen kann, können nur vor dem Start des Kurses vorgenommen werden. Ein späterer Wechsel ist ausgeschlossen.

Berufliche Teilhabe – Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an TEACCH und den Supported Employment Ansatz

Arbeit und Beschäftigung sind wesentliche Faktoren gesellschaftlicher Teilhabe und Anerkennung in unserer Gesellschaft. Durch die UN-Behindertenrechtskonvention aber auch durch die neuen Möglichkeiten im Bundesteilhabegesetz werden Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten der beruflichen Teilhabe breiter und differenzierter.

Dies bringt für alle Bereiche der beruflichen Rehabilitation Veränderungen mit sich und bietet neue Chancen für die individuelle berufliche Begleitung von Menschen mit Autismus. Der inklusive Ansatz des Supported Employment Programms der Division TEACCH der University of North Carolina bietet gute Möglichkeiten, Arbeitsplätze entsprechend der individuellen Bedarfe zu gestalten, das Umfeld und Arbeitskollegen in den Prozess einzubeziehen, berufliche Bildungskonzepte zu entwickeln und Begleitprozess für die berufliche Inklusion zu initiieren.

Der Ansatz kann auf eine langjährige Geschichte innerhalb der beruflichen Inklusion in den USA zurückgreifen – seit 1989 sind dort Menschen mit Autismus auf dem so genannten ersten Arbeitsmarkt mit Unterstützung tätig.

In dieser Weiterbildungsreihe, angelehnt an TEACCH und den Supported Employment Ansatz erwerben Sie Wissen und Handwerkszeug, um Menschen mit Autismus und die Organisationen, in denen sie tätig sind bzw. tätig sein wollen, in der beruflichen Inklusion zu unterstützen.

Methodisch ist ein praxisbezogener Mix aus theoretische Inputs, Übungen, Videos, der Einsatz von sozialen Geschichten, Aktivitätenanalyse und Assessments und individuellen TEACCH-Instrumenten (Strukturpläne für einzelne Arbeitsplätze, Musterjahresplaner für Beschäftigte, Musterstrukturplan) geplant. Falls möglich werden die Instrumente im Verlauf der Weiterbildung vor Ort im Unternehmen/Arbeitsbereich eingesetzt und ein Coaching on the job ermöglicht.

Modul 1

Berufliche Inklusion: Gestern, Heute, Morgen – Patrick Auring

- Paradigmenwechsel: Berufliche Integration früher und heute – Einblick in die rechtlichen Grundlagen (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz)
- Bedeutung für das Selbstverständnis in der Begleitung der beruflichen Teilhabe
- Der Ansatz des Job-Coachings

Modul 2

Das Autismus-Spektrum (Schwerpunkt Asperger-Syndrom): Allgemeine Grundlagen und Besonderheiten im beruflichen Alltag – Cristina Voß

- Hintergrundinformationen zum allgemeinen Verständnis von Autismus und Einführung in die verschiedenen Erscheinungsformen
- Besonderheiten in der Wahrnehmung, der Kognition und im Verhalten von Personen mit Autismus und Folgerungen für die berufliche Begleitung,
- Potentiale und Besonderheiten im Verhalten, Denken und Lernen von Menschen mit Asperger-Syndrom
- Missverständnisse im beruflichen Alltag, typische Fragestellungen und Problemkonstellationen

Modul 3

Einarbeitung und Gestaltung von Arbeitsumgebung und Arbeitsabläufen nach dem TEACCH-Ansatz – Sandra de Haan

- Der inklusive Ansatz im Supported Employment Programm: Individuelle Sicht- und Handlungsweisen verstehen und Rahmenbedingungen anpassen
- Assessment und Beobachtung als Grundlage für berufliche Begleitung
- Das TEACCH-Programm und Grundlagen des „structured teaching“ und die Übertragung auf die berufliche Begleitung
- Einübung der Tools (Job Carving, räumliche Rahmenbedingungen, Arbeitspläne/Kalender, visuelle Hilfen)

Modul 4

Mögliche Problemstellungen am Arbeitsplatz: Konflikte und Krisen verstehen, Lösungsansätze kennenlernen – Cristina Voß

- Typische Fragestellungen und Problemkonstellationen
- Möglichkeiten des Umgangs und Strategien und Verhaltenscoaching zur Stressreduktion in schwierigen Situationen
- Besondere Herausforderungen im Arbeitsumfeld für Menschen mit Autismus
- Erklärungsansätze für die Entstehung und Aufrechterhaltung von herausforderndem Verhalten
- Prävention und Intervention auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes

Modul 5

Abschluss-Colloquium – Cristina Voß / Sandra de Haan

Ziele

Nach Ablauf der Weiterbildung sollen die Teilnehmenden

- die neuen Rahmenbedingungen im Feld der beruflichen Rehabilitation kennen,
- ein Verständnis dafür entwickelt haben, wie sich Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen in den kommenden Jahren verändern werden,
- die Fähigkeit zur aktiven Gestaltung von inklusiven Arbeitsplätzen unter Einbezug des Arbeitsumfeldes besitzen,
- neue Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten für mehr berufliche Teilhabe kennen,
- verschiedene Tools für die individuelle Begleitung von Menschen mit Autismus am Arbeitsplatz anwenden können,
- das Aufgabenfeld des Jobcoachings auf den eigenen Aufgabenbereich übertragen können.

Organisatorischer Rahmen

Die Weiterbildung findet in einer festen Arbeitsgruppe mit 12 Personen statt und wird durchgehend durch eine Kursleitung betreut. Der Kurs umfasst 80 Unterrichtseinheiten an insgesamt 10 Fortbildungstagen. Ein Fortbildungstag umfasst 8 bzw 4 Unterrichtseinheiten à 45 min.

Zielgruppe

Menschen, die im Bereich der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit Autismus aktiv sind, insbesondere Mitarbeitende von Integrationsfachdiensten, Integrationsfirmen, aus Werk- und Tagesstätten sowie Berufsbildungswerken u.a. Interessierte der beruflichen Bildung

Abschluss-Zertifikat

Die Weiterbildung wird mit einem AUTEA-Zertifikat abgeschlossen. Voraussetzung ist eine Anwesenheitspflicht an mindestens 7 Fortbildungstagen und die Teilnahme am Abschluss-Colloquium.

Termine

Modul 1	11. und 12.10.2018 (2 Tage)
Modul 2	23. und 24.10.2018 (2 Tage)
Modul 3	23./24.01.2019 (2 Tage)
Modul 4	20./21.03.2019 (1,5 Tage)
Modul 5	08./09.05.2019 (1,5 Tage)

Veranstaltungsort

Recklinghausen und Gelsenkirchen

Veranstalter

Sozialwerk St. Georg

Kursleitung

Cristina Voss

Anmeldeschluss

30.8.2018

Teilnehmende

12 Personen

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 1.450,- € für die gesamte Fortbildung. Sie enthält die Seminarunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen (zzgl. gesetzlich anfallender MwSt. für Verpflegungsleistung).

Wichtiger Hinweis

Der Weiterbildungskurs bildet eine geschlossene Einheit, in der die Inhalte aufeinander aufbauen. Es ist daher nicht möglich, nur einzelne Themen zu buchen.

Das inhaltliche Konzept des Kurses erfordert zudem neben der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmer im Hinblick auf den eigenen Klienten auch die intensive Auseinandersetzung mit den Klienten der Kurskollegen. Dazu gehört auch die gemeinsame Reflexion über die Praxisanteile der Kurskollegen, die von großer Bedeutung für die eigene Weiterentwicklung und Zielerreichung des Kurses ist. Eine gleichbleibende, feste Lerngruppe ist für diese Form der Weiterbildung eine unabdingbare Voraussetzung.

SEO – Praxisorientierte Weiterbildung nach dem emotionalen Entwicklungsansatz von A. Došen

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung verhalten sich häufig auf eine Art und Weise, die Begleitpersonen fremd, bizarr oder auffällig erscheint und ferner im Betreuungsalldag für alle Beteiligten zu teils schwierigen und nachhaltig belastenden Situationen führen kann.

Grundsätzlich durchlaufen Menschen mit Intelligenzminderung die gleichen Entwicklungsphasen wie Menschen ohne Beeinträchtigung, allerdings läuft diese Entwicklung oftmals verzögert oder auch unvollständig ab. Während den körperlichen und kognitiven Fähigkeiten eines Klienten in der Regel entsprechend Aufmerksamkeit zuteil wird, weil diese vordergründig recht schnell erkennbar sind, so gerät dessen tatsächliche emotionale Entwicklung im Alltag häufig aus dem Sinn.

Aufbauend auf das „Schema der emotionalen Entwicklung“ (SEO) von Anton Dösen lernen die Teilnehmenden der Fortbildung ein einfach zu handhabendes Diagnostikmanual kennen, welches ihnen Grundbedürfnisse verdeutlicht und Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten von Klienten bietet.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse können pädagogische Interventionen, Ziele und Maßnahmen auf dem jeweils vorliegenden Entwicklungsniveau des Klienten erarbeitet und im Alltag umgesetzt werden. Die Berücksichtigung dieser Aspekte kann dazu beitragen, realistischere Ziele und erfolgversprechendere Maßnahmen für einen Klienten zu entwickeln; außerdem mit mehr Verständnis und mehr Gelassenheit im Betreuungsalldag agieren zu können.

Die Weiterbildungsreihe

Es handelt sich um ein praxisnahes, fortlaufendes Seminar, das sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe richtet. Es ist thematisch an den verschiedenen Domänen des SEO orientiert und nimmt weitere, relevante Themen wie allgemeine Entwicklungspsychologie, das Spannungsfeld zwischen Entwicklungsverzögerung und Erwachsensein sowie die praktische Umsetzung im Alltag von Begleitpersonen in den Fokus.

Organisatorischer Rahmen

Die Weiterbildung findet in einer festen Arbeitsgruppe statt und wird durchgehend durch eine Kursleitung betreut. Die Weiterbildungsreihe besteht aus insgesamt 6 Fortbildungsblöcken à 2 Tagen.

Die Weiterbildungsreihe gliedert sich in folgende Themenschwerpunkte:

- Einführung in die Entwicklungspsychologie, Spannungsfeld Entwicklungsstand und Erwachsensein

- Umgang mit dem eigenen Körper, Umgang mit Bezugspersonen
- Umgang mit Umgebungsveränderung – Objektpermanenz, Emotionsdifferenzierung
- Umgang mit Peers, Umgang mit der materiellen Welt
- Kommunikation, Affektregulation
- Umsetzung in der Hilfe-/Rehabilitationsplanung, Zusammenfassung, Abschluss und Reflexion

Das Besondere an diesem Kurs ist, dass jede/r Teilnehmende während der gesamten Weiterbildungszeit mit einem/r eigenen Klienten/in arbeitet. Dies bedeutet, dass zwischen den einzelnen Terminen Arbeitsaufträge in der eigenen Praxis durchgeführt werden, die anschließend reflektiert und weiterentwickelt werden (Ausarbeitungen, Beobachtungen, Entwicklung und Auswertung von Interventionen u. ä.). Teil dieser Arbeitsaufträge ist u. a. die Erstellung von Videobeiträgen aus der eigenen Praxis. Der zeitliche Aufwand für die Bearbeitung der Arbeitsaufträge variiert über die verschiedenen Blöcke, ist jedoch mit max. etwa 4 Stunden pro Block geplant. Die Umsetzung, Reflexion und Weiterentwicklung der Praxisanteile sind elementare Bestandteile der Weiterbildung.

Termine	1. Block	17. – 18.09.2018
	2. Block	12. – 13.11.2018
	3. Block	14. – 15.01.2019
	4. Block	25. – 26.02.2019
	5. Block	08. – 09.04.2019
	6. Block	20. – 21.05.2019

Veranstaltungsort	Bielefeld
Veranstalter	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Referentin	Shunyam Murmann
Anmeldeschluss	17.08.2018
Teilnehmende	12 Personen
Teilnahmegebühr	Die Teilnahmegebühr beträgt 1.900,- € für die gesamte Fortbildung. Der Veranstalter erhebt die Gebühr in Teilbeträgen zu jedem Unterrichtsblock. Die Teilnahmegebühr enthält die Seminarunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen (zzgl. gesetzlich anfallender MwSt. für Verpflegungsleistung).

Wichtiger Hinweis

Der Weiterbildungskurs bildet eine geschlossene Einheit, in der die Inhalte aufeinander aufbauen. Es ist daher nicht möglich, nur einzelne Themen zu buchen.

Das inhaltliche Konzept des Kurses erfordert zudem neben der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmer im Hinblick auf den eigenen Klienten auch die intensive Auseinandersetzung mit den Klienten der Kurskollegen. Dazu gehört auch die gemeinsame Reflexion über die Praxisanteile der Kurskollegen, die von großer Bedeutung für die eigene Weiterentwicklung und Zielerreichung des Kurses ist. Eine gleichbleibende, feste Lerngruppe ist für diese Form der Weiterbildung eine unabdingbare Voraussetzung.

Inhouse-Angebote: Wir kommen auch gerne in Ihre Einrichtung!

Katalogseminare als Inhouse-Seminare

Wir bieten unsere Seminare auch als Inhouse-Seminare an! Die Vorteile einer Inhouse-Schulung sind für Sie vielfältig: Ein gesamtes Team kann gleichzeitig fortgebildet werden und fachliche Fragestellungen gemeinsam diskutieren. Auch kann das Seminarformat an Ihre Bedürfnisse angepasst und individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Neben unseren Katalogseminaren können wir für Sie auch weitere Inhalte wie Kommunikationsförderung, Teilhabepflege etc. bedarfsgerecht planen. Die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen kann auf Ihre individuellen Arbeitsschwerpunkte und Themenwünsche zugeschnitten werden.

Sollte Ihr Team für ein eigenes Inhouse-Seminar zu klein sein, gibt es vielleicht noch andere Einrichtungen in Ihrer Region, mit denen Sie sich ein Inhouse-Seminar „teilen“ können. Sprechen Sie uns an.

Two in One: Verbindung von Theorie und Praxis – Anleitung bei der Umsetzung des TEACCH-Ansatzes in Ihrer Einrichtung

Sie möchten in Ihrer Einrichtung auf Basis des TEACCH-Ansatzes Menschen mit ASS fördern und begleiten? Dabei leiten wir Sie und Ihr Team gerne in Theorie und Praxis an und unterstützen Sie bei der Umsetzung direkt vor Ort. Folgende Themenschwerpunkte werden dabei gesetzt:

1. Autismus, TEACCH und räumliche Strukturierung
2. Tagespläne
3. Aktivitäten
4. Aktivitätensysteme
5. Gesamtreflexion der bisherigen Umsetzungen

Jeder Themenschwerpunkt besteht aus einem Theorie- und Praxisteil. Im theoretischen Teil vermitteln wir Ihrem Team Grundlagen des TEACCH-Ansatzes. In dem praktischen Teil entwickeln wir gemeinsam individuelle Strukturierungs- und Visualisierungshilfen gemäß Ihren institutionellen und konzeptionellen Bedingungen speziell für die Personen, die Sie begleiten. Sinnvoll erweist sich hierbei eine Anzahl von max. 6 Klienten, um alle Aspekte detailliert berücksichtigen zu können.

Nach Abschluss der Module schlagen wir z. B. eine halbjährliche Überprüfung und Reflexion der Umsetzung vor, um eine Sicherung der entwickelten Arbeitsergebnisse zu gewährleisten.

Beratung in Ihrer Einrichtung

Sie begleiten autistische Menschen in Ihrer Einrichtung? Sie möchten die Qualität in der Begleitung weiterhin sicherstellen oder auch weiterentwickeln? Sie haben Fragen hinsichtlich einer an der Person orientierten Teilhabeplanung oder sehen sich immer wieder mit herausfordernden Verhaltensweisen konfrontiert?

Mit unserem Angebot unterstützen wir Sie sowohl bei der institutionellen Gestaltung wie

- konzeptionellen Fragen
- Fragen zur Personalentwicklung,
- Fragen der Gruppenzusammensetzung,
- Fragen zur Qualitätssicherung,

als auch bei klientenspezifischen Fragestellungen wie

- individuellen Unterstützungsmöglichkeiten,
- Fragen der individuellen Förderplanung,
- Auftreten von herausfordernden Verhaltensweisen.

Unsere langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass die Beratung vor Ort für Mitarbeitende, die Menschen mit Autismus begleiten, sehr hilfreich ist. Ob Fallbesprechungen innerhalb der Teamsitzungen oder direkte Durchführung von gemeinsam entwickelten Förderangeboten – eine Begleitung in der praktischen Arbeit gibt Sicherheit im eigenen Handeln.

Dieses Angebot soll Ihnen Raum zur Erörterung von Problemen und zur Entwicklung von Lösungsansätzen bieten, die sich im Alltag aus dem Umgang mit Ihren Klienten ergeben können. Die Analyse von Situationen sowie die Entwicklung hilfreicher Strategien erfolgen aus einem autismusspezifischen Blickwinkel heraus.

Preise für Inhouse-Angebote

Grundsätzlich berechnen wir pro Seminartag (8 Unterrichtsstunden) 1.650,- €. Für das Seminar „Umgang mit Herausfordernden Verhaltensweisen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3“ (als Inhouse-Seminar) gelten folgende Preise:

Bis 10 Teilnehmende 1.650,- € pro Tag (ein Referent)

11 bis 20 Teilnehmende 2.400,- € pro Tag (zwei Referenten).

Sollten Sie Beratung in Ihrer Einrichtung wünschen, so berechnen wir die folgenden Preise: 1.560,- € (6 x 60 Minuten) bzw. 260,- € pro Zeitstunde (mindestens drei Stunden, außerhalb von NRW mind. 2 Tage).

Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite dieses Programmheftes.

Unser Leitbild

Identität und Auftrag

Wir sind ein gemeinnütziges international vernetztes Bildungsinstitut und sehen unsere Aufgabe darin, mit einem hochwertigen Förder- und Qualifizierungsangebot einen Beitrag zur Professionalisierung der Betreuungsarbeit und damit zur Erhöhung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit Autismus zu leisten.

Unser Institut ist eine Tochtergesellschaft des Sozialwerks St. Georg e.V. in Gelsenkirchen. Das Institut führt auf nationaler und internationaler Ebene Kongresse und Fachtagungen durch und gibt in Kooperation mit dem Sozialwerk St. Georg e.V. und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel jährlich den vorliegenden Weiterbildungskatalog speziell für die Belange von Menschen mit Autismus heraus. Wir haben uns dem christlichen Menschenbild und dem Auftrag von Diakonie und Caritas verpflichtet.

Wir kooperieren seit 15 Jahren eng mit der Division TEACCH der Universität Chapel Hill in North Carolina (USA). Darüber hinaus bieten wir als einziges Bildungsinstitut in Deutschland Seminare zu Studio3 an, einem Konzept zum Umgang mit herausforderndem Verhalten, nicht nur bei Menschen mit Autismus.

Werte

Unsere Arbeit ist getragen von der Überzeugung des unteilbaren Rechts auf Wertschätzung, Entwicklung, Förderung, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen und damit auch für Menschen mit Autismus. Wir unterstützen damit uneingeschränkt die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Dieselbe Wertschätzung prägt generell unseren Umgang mit anderen Menschen, so auch mit Angehörigen, mit Professionellen und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die mit und für Menschen mit Autismus tätig sind, sowie auch mit Kollegen und Kolleginnen, Vorgesetzten und nachgeordneten Mitarbeitenden.

Kunden

Unsere Angebote richten sich direkt an Menschen mit Autismus und deren Angehörige, an Professionelle und Organisationen, die sich der Förderung und Betreuung dieser Zielgruppe verpflichtet fühlen, sowie an Behörden und Kostenträger.

Ziele

Der TEACCH-Ansatz und inzwischen auch das Programm Studio3 sind wichtige, national und international hoch anerkannte Fachkonzepte, die speziell für die Arbeit mit Menschen mit Autismus entwickelt wurden und sich in der Praxis bewährt haben. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, beide Konzepte im deutschsprachigen Raum zu verbreiten und dazu beizutragen, die Lebenssituation von Menschen mit Autismus zu verbessern – in der eigenen Häuslichkeit, zu Hause bei den Eltern, in Wohneinrichtungen, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Freizeit.

Durch enge Kooperation mit der Division TEACCH in den USA und Studio3 in England sowie mit Einrichtungen und Fachleuten aus Schweden, Dänemark und Belgien sollen der internationale Erfahrungsaustausch gefördert und die fachliche Qualität des Angebots gesichert werden. Das Sozialwerk St. Georg e.V. und die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind für den deutschsprachigen Raum Exklusivpartner im Studio3-Netzwerk.

Fähigkeiten

Wir verfügen über ein breites Wissen über Autismus, den TEACCH-Ansatz und Studio3-Trainings. Neben umfangreichen theoretischen Kenntnissen zeichnet sich unsere Arbeit besonders dadurch aus, dass wir auf umfassende Praxiserfahrungen in verschiedenen Settings (Wohnen, Schule, Arbeit, Freizeit) und mit verschiedenen Zielgruppen zurückgreifen können und diese in unseren Fortbildungen und Beratungen nutzbar machen.

Für uns ist die Orientierung an den Wünschen unserer Kunden und ein Höchstmaß an Flexibilität eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Wir haben große Beratungserfahrung und sind kreativ in der Entwicklung individueller Lösungsansätze.

Durch unsere didaktisch-methodische Kompetenz und unser Organisations-talent sind wir in der Lage, unser Wissen effektiv weiterzuvermitteln. Zudem haben wir viel Erfahrung in der Planung und Weiterentwicklung von Konzeptionen, so dass wir diese jeweils an veränderte Rahmenbedingungen anpassen können.

Nicht zuletzt verfügen wir über ein hohes Maß an persönlicher Kompetenz, die sich in unserer Grundhaltung und in unseren kommunikativen Fähigkeiten widerspiegelt.

Leistungen

Die theoretische Grundlage unserer Angebote bildet der TEACCH-Ansatz. Ergänzend wird dieser Ansatz durch den Low Arousal-Ansatz. Unsere Qualifizierungsmaßnahmen umfassen Fortbildungen und Weiterbildungs-

kurse zu den verschiedenen Aspekten von Autismus. Diese Maßnahmen werden sowohl als frei ausgeschriebene Veranstaltungen als auch in Form von Inhouse-Seminaren angeboten. Außerdem führen wir individuelle Beratungen in Einrichtungen durch.

Wir unterstützen aktiv die Vernetzung von Personen, die Förderung auf der Basis des TEACCH- und des Studio3-Ansatzes durchführen.

Vervollständigt wird unser Angebot durch Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen und Veröffentlichungen.

Ressourcen

Neben einer einschlägigen Grundausbildung in Form eines Hochschul- bzw. Fachhochschulstudiums und/oder über langjährige praktische Erfahrungen in ihrem Lehrbereich verfügen unsere Referenten und Referentinnen über eine fundierte Ausbildung zu Autismus, dem TEACCH-Ansatz und Studio3. Dieses Wissen wird ständig durch eigene Weiterbildungen ergänzt und aktualisiert.

Durch unsere Einbindung in die Trägerorganisationen und deren breit gefächerten Angebote für Menschen mit Autismus sind wir permanent darin gefordert und geübt, unsere Kenntnisse in die Praxis zu übertragen. Die so gewonnenen Erfahrungen bilden eine unschätzbare Quelle für die Praxisnähe unserer Fortbildungsangebote.

Unsere fachliche Kompetenz wird ständig erweitert und gefestigt durch den kollegialen Austausch und die Vernetzung mit anderen Fachleuten. Zudem werden wir in unserer Arbeit durch hochkompetente internationale Kooperationspartner und -partnerinnen unterstützt, allen voran die Kollegen und Kolleginnen der Division TEACCH in Chapel Hill, N.C. (USA) und den Studio3-Gründern in Großbritannien.

Definition gelungenen Lernens

Wir verstehen uns als ein Dienstleister, der unsere Kunden durch hochwertige Fortbildungs- und Beratungsangebote auf ihrem Weg zu einer gelungenen Qualitätsentwicklung optimal unterstützt. Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sich unseren Kunden neue Erkenntnisse und Denksysteme erschlossen haben, die es ihnen ermöglichen, die Schwierigkeiten und Fähigkeiten von Menschen mit Autismus zu erkennen und zu verstehen. Sie haben zudem praxisorientierte Fertigkeiten erworben, die sie in ihren beruflichen Alltag übertragen können, um damit nachhaltig die Förderung ihrer Klienten und Klientinnen zu optimieren.

Voraussetzung für die Erreichung dieses Zieles ist unsere Fachkompetenz und die Schaffung einer vertrauensvollen und konstruktiven

Lernatmosphäre, in der sich die Lerngruppe als Ganzes einem gemeinsamen Ziel verpflichtet fühlt und sich jeder Einzelne mit seinen individuellen Wünschen und Kompetenzen wahrgenommen und wertgeschätzt fühlt.

Dass unsere Dienstleistung gelungen ist, erkennen wir daran, dass unsere Angebote als kompetent und hilfreich erlebt werden, sich unsere Kunden gut betreut fühlen und sich dies in ihren Rückmeldungen widerspiegelt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

¹⁾ (zzgl. gesetzlich anfallender MwSt. für Verpflegungsleistung).

²⁾ Bitte beachten Sie, dass die Fort- und Weiterbildungsangebote von zwei Veranstaltern durchgeführt werden: Dem Sozialwerk St. Georg e.V. und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die jeweils geltenden AGB können Sie unter den folgenden Links einsehen.

- AGB für die Fortbildungsveranstaltungen des Sozialwerks St. Georg e. V.
-> www.autea.de
- AGB für die Fortbildungsveranstaltungen der Stiftung Bethel
-> www.autea.de

Termin / Ort	Seminar	Seite
22.01.2018 Bielefeld	Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus	27
20. – 22.02.2018 Bielefeld	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
21.02.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
22.02.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
28.02.2018 Gelsenkirchen	Herausforderndes Verhalten besser verstehen – Analyse, Hypothesenbildung und Dokumentation	35
01.03.2018 Gelsenkirchen	Entwicklung von Handlungsplänen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes	36
15.03.2018 Gelsenkirchen	Unterstützte Kommunikation (UK) Wie spricht man mit jemandem, der nicht sprechen kann?	21
10.04.2018 Bielefeld	SEO – Schema der emotionalen Entwicklung Einführung in Diagnostik und entwicklungsbezogene Begleitung	20
11. – 12.04.2018 Gelsenkirchen	Strukturiertes Lernen nach dem TEACCH-Ansatz – Umsetzung in die praktische Arbeit	15
18. – 19.04.2018 Gelsenkirchen	Menschen mit Asperger-Syndrom – Besonderheiten erkennen, individuelle Strategien entwickeln	14
21.04.2018 Bielefeld	Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus durch Schulbegleiter, Schulassistenten und Integrationshelfer	28

Termin / Ort	Seminar	Seite
25. – 26.04.2018 Gelsenkirchen	Einführung in den TEACCH-Ansatz unter besonderer Berücksichtigung von Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung	12
25. – 27.04.2018 Gelsenkirchen	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
15.05.2018 Bielefeld	Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten für Menschen mit Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung	16
16.05.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
17.05.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
04.06.2018 Bielefeld	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
05.06.2018 Bielefeld	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
07.06.2018 Gelsenkirchen	Menschen mit Autismus in Werkstätten und Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen	13
13.06.2018 Gelsenkirchen	Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus	27
13. – 15.06.2018 Hamburg	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
18. – 19.06.2018 Bielefeld	Einführung in den TEACCH-Ansatz unter besonderer Berücksichtigung von Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung	12

Termin / Ort	Seminar	Seite
21.06.2018 Gelsenkirchen	Der soziale Dschungel	25
25.06.2018 Bielefeld	Unterstützte Kommunikation (UK) und Autismus	22
27.06.2018 Berlin	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
28.06.2018 Berlin	Grundlagen (B): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	11
28.06.2018 Gelsenkirchen	Auffrischkurs: Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	34
29.06.2018 Berlin	Entwicklung von Handlungsplänen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes	36
11.07.2018 Bielefeld	Herausforderndes Verhalten besser verstehen – Analyse, Hypothesenbildung und Dokumentation	35
12.07.2018 Bielefeld	Stress und Coping	37
03.09.2018 Bielefeld	SEO – Schema der emotionalen Entwicklung Einführung in Diagnostik und entwicklungsbezogene Begleitung	20
04. – 06.09.2018 Bielefeld	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
06.09.2018 Gelsenkirchen	Studio3 – Praxistag für Führungskräfte	39
12.09.2018 Recklinghausen	Gewaltprävention als Führungsaufgabe	38

Termin / Ort	Seminar	Seite
12.09.2018 Hamburg	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
13.09.2018 Hamburg	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
14.09.2018 Hamburg	Asperger und hochfunktionaler Autismus – Wege zur individuellen Lebensgestaltung	24
19.09.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
20.09.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
26. – 27.09.2018 Gelsenkirchen	Einführung in den TEACCH-Ansatz unter besonderer Berücksichtigung von Autismus und stark ausgeprägter intellektueller Beeinträchtigung	12
04.10.2018 Bielefeld	Einführung in die Diagnostik von Autismus	17
10.10.2018 Bielefeld	Das fühlt sich (nicht) gut an – Sensorische Besonderheiten besser verstehen	19
10. – 11.10.2018 Gelsenkirchen	Menschen mit Asperger-Syndrom – Besonderheiten erkennen, individuelle Strategien entwickeln	14
17.10.2018 Gelsenkirchen	Schulische Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus durch Schulbegleiter, Schulassistenten und Integrationshelfer	28
06.11.2018 Bielefeld	Auffrischkurs: Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	34

Termin / Ort	Seminar	Seite
07.11.2018 Bielefeld	Entwicklung von Handlungsplänen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes	36
08.11.2018 Gelsenkirchen	Menschen mit Autismus in Werkstätten und Tagesstätten für Menschen mit Behinderung	13
14. – 16.11.2018 Gelsenkirchen	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
14.11.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
15.11.2018 Gelsenkirchen	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
16.11.2018 Bielefeld	Kommunikation: Die autistische und die nicht-autistische Perspektive	23
20. – 22.11.2018 Berlin	Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes – Studio3	32
28.11.2018 Gelsenkirchen	Sexualität und Autismus	18
29.11.2018 Gelsenkirchen	Zusammenleben mit Angehörigen	26
03.12.2018 Nürnberg	Grundlagen (A): Einführung in die Formen des Autismus-Spektrums	10
04.12.2018 Nürnberg	Grundlagen (B): Einführung in den TEACCH-Ansatz und die Methode des strukturierten Lernens	11
05.12.2018 Nürnberg	SEO – Schema der emotionalen Entwicklung Einführung in Diagnostik und entwicklungsbezogene Begleitung	20

Termin / Ort	Seminar	Seite
05.12.2018 Gelsenkirchen	Herausforderndes Verhalten besser verstehen – Analyse, Hypothesenbildung und Dokumentation	35
06.12.2018 Gelsenkirchen	Entwicklung von Handlungsplänen auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes	36

Terminübersicht Lehrgänge

April 2018 – Juni 2019 Bielefeld	Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz Kurs BI 2018/19	41
Februar 2019 – Mai 2020 Recklinghausen	Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an den TEACCH-Ansatz Kurs GE 2019/20	41
September 2018 – Mai 2019 Bielefeld	SEO – Praxisorientierte Weiterbildung	50
September 2018 – Februar 2019 Bielefeld	Ausbildung zum Studio3-Inhouse-Trainer zum Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low Arousal-Ansatzes	40
Oktober 2018 – Mai 2019 Gelsenkirchen und Recklinghausen	Berufliche Teilhabe – Praxisorientierte Weiterbildung in Anlehnung an TEACCH und den Supported Employment Ansatz	46

Anmeldung



Veranstaltung

Titel _____

Termin _____ Ort _____

Veranstalter _____

Bitte beachten Sie die Adresse des jeweiligen Veranstalters

Teilnehmende

Name/Vorname _____

Beruf _____ Geb.-Datum _____

Privatadresse _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

Dienstliche Adresse

Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Rechnung an privat dienstlich

Für das Mittagessen bestelle ich

normale Verpflegung vegetarische Verpflegung

Ich melde mich verbindlich für das oben angegebene Seminar an und bin mit den jeweiligen AGBs für die Veranstaltung einverstanden (siehe www.autea.de).

Datum _____ Unterschrift _____



AUTEA
Institut für Autismus
Beratung und Fortbildung nach dem TEACCH-Modell
www.autea.de

Ansprechpartner:

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Bildung und Beratung Bethel
Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld
Tel.: +49 5 21.1 44-31 94
Fax: +49 5 21.1 44-61 09
autea@bethel.de

Sozialwerk St. Georg e.V.
bilden & entwickeln
Uechtingstr. 89a, 45881 Gelsenkirchen
Tel.: +49 2 09.70 04-67 5
Fax: +49 2 09.70 04 58 3
autea@sozialwerk-st-georg.de

Bethel 



Sozialwerk
St. Georg